

Liebe Zwischenzeilen-Leser,

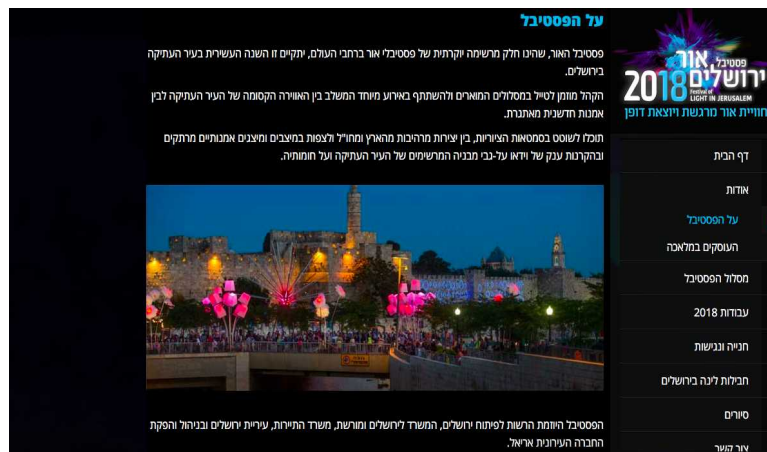
Es ist Sommerzeit. Damit sich auch das ZWISCHENZEILEN-Team ein bisschen ausruhen kann, werden wir die ZZ-Erscheinung statt wöchentlich auf 2 x monatlich reduzieren.



Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Zeit. Ab September geht's wieder normal weiter.

Jerusalemmer Lichter-Festival erleuchtet die Stadt

Bereits zum zehnten Mal begeistert das Jerusalemmer Licht-Festival mit mehr als 35 spektakulären Lichtinstallationen in der ganzen Stadt. Vor allem in der Altstadt, an der Klagemauer, dem Jaffa-Tor und anderen Sehenswürdigkeiten leuchten die hellen Farben für die Tage des Festivals durch den Nachthimmel. Neben Lichtprojektionen gibt es jeden Abend von 20 bis 23 Uhr auf vier verschiedenen Routen Konzerte und andere Vorstellungen.



Das Jerusalemmer Lichter-Festival erleuchtet die Stadtmauern (Bild: Screenshot Webseite <http://www.lightinjerusalem.org.il>)

Das Motto des diesjährigen Festivals ist „Miteinander“, erklärt der künstlerische Direktor Gaston Zahr: „Es bringt Menschen zusammen und zu Plätzen in der Altstadt, die sie vielleicht normalerweise nicht besuchen würden.“ Das Festival geht noch bis zum 5. Juli. Geführte Touren am Abend kosten etwa 8 CHF.



Lichtinstallation am Damaskustor (Bild:Zivya, Wikimedia Commons).

Weitere Informationen:

Jerusalem Light Festival Webseite (eng)

<http://www.lightinjerusalem.org.il>

Proteste gegen Gasgewinnung im Mittelmeer

In einer einzigartigen Aktion haben etwa 1000 israelische Surfer gegen Pläne zur Gasgewinnung durch das Unternehmens Nobel Energy protestiert. Dieses will nur neun Kilometer von einem der beliebtesten Strände im Land eine Anlage zur Weiterverarbeitung von Produkten aus der Erdgasgewinnung bauen.

Eine Petition, die „die zweifelhafte Historie des Unternehmens Nobel Energy mit Störungen und Verschmutzungen und Ölkatastrophen in den USA“ betont, fordert, dass die Anlage mindestens 120 Kilometer von der Küste entfernt errichtet werden solle. Damit soll vor allem die Verschmutzung des Meeres und der Küste durch die Gasförderung verhindert werden.

Nobel Energy versucht die Anlage so nah an die Küste zu bauen, damit die Zulieferung durch kürzere Rohre für sie unkomplizierter wird. Das Risiko für einen Austritt von Schadstoffen ins Meer wird aber nicht nur von Umweltschützern sondern auch Experten der Branche als hoch eingeschätzt. Die Strände zwischen Herzliya und Haifa, die davon betroffen wären, gehören zu den meist besuchten Stränden des Landes.



Surfer protestieren vor der Küste Herzliyas, damit das Mittelmeer weiterhin so schön bleibt, wie es noch ist (Bild: 42 SURF PHOTOGRAPHY)

Weitere Informationen:

Um die Petition zu unterschreiben, klicken Sie hier:

[https://secure.avaaz.org/en/petition/Mr David L Stover Noble Energy Help us protect the_mediterranean sea from the gas rig disaster/?crOQTmb&utm_source=sharetools&utm_medium=copy&utm_campaign=petition-499891-Mr David L Stover Noble Energy Help us protect the mediterranean sea from the gas rig disaster&utm_term=rOQTmb%2Ben](https://secure.avaaz.org/en/petition/Mr_David_L_Stover_Noble_Energy_Help_us_protect_the_mediterranean_sea_from_the_gas_rig_disaster/?crOQTmb&utm_source=sharetools&utm_medium=copy&utm_campaign=petition-499891-Mr_David_L_Stover_Noble_Energy_Help_us_protect_the_mediterranean_sea_from_the_gas_rig_disaster&utm_term=rOQTmb%2Ben)

Haifas U-Bahn eröffnet bald wieder

Es ist die einzige U-Bahn Israels und ein besonderes Juwel der Hafenstadt Haifa: Mit der so genannten Carmelit-Bahn kann man einmal durch den Karmel-Berg vom oberen Stadtzentrum zum unteren am Meer fahren. Seit einem Brand Anfang des Jahres 2017, war die Carmelit jedoch geschlossen wurden. Im September soll sie nun endlich nach einer grossen Sanierung wieder eröffnet werden.

Etwa 50 Millionen Schekel (13 Millionen CHF) kostet die Generalüberholung bei der auch neue Waggons in den Einsatz kommen werden. Die alten Waggons wurden ins Railway-Museum in Haifa gebracht. Das U-Bahn-System wurde von der Schweizer Doppelmayr Garaventa Group gebaut: Dazu werden zwei Züge a zwei Waggons mit jeweils 48 Plätzen gehören. So können insgesamt pro Zug 264 Passagiere transportiert werden.



Die Carmelit Bahn in Haifa vor ihrer Sanierung (Bild: [Tanuki Warrior](#), Wikimedia Commons).

Sanierte U-Bahn für Haifa (eng), Globes

<https://en.globes.co.il/en/article-haifas-carmelit-subway-to-reopen-after-nis-50m-renovation-1001243149>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX